

DER WAHRE JACOB

Abonnementspreis:

Pro Jahr	M. 2.60
Pro Quartal	— 65
Preis pro Nummer	— 10

Erscheint alle vierzehn Tage.

Abonnementbestellungen nehmen alle Postämter entgegen (eingetragen im Postzeitungs-Katalog unter Nr. 7597). Ferner zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kolporteurs; in Berlin auch durch jeden Zeitungsbezieher und Zeitungsverkäufer.

Verantwortlich für die Redaktion:
Georg Bäßler in Stuttgart.

Verlag und Druck von J. W. Sieb Nachf.
(S. m. b. H.) in Stuttgart, Kirchbadstr. 12.



Der Mann nach dem Buchstaben des Gesetzes.

Staatsanwalt: Für den Eindrehen beantrage ich Freisprechung. Der Dolljast ist dagegen zu der geistlich schwersten Strafe zu verurtheilen, weil er den Angeklagten am Eindrehen verhindert, also zur Einstellung der Arbeit veranlaßt hat.

→→ An unsere guten Freunde. ←←

Man kann auch wirklich nicht genug bedauern,
Denn mit euch spielt das Schicksal nur so Wall.
Im Hintergrund der Zeiten seht ihr lauern
Seit Jahren schon die Spaltung, den Zerfall,
Und wenn ihr meint, nun wird es uns erwischen,
Dann tritt die Lösung unser Glieder ein,
So kommt ein Zufall dick und plump dazwischen
Und wie aus Erz gegossen stehn die Keih'n.

Ihr Staatsverhaltenden, Loyalen, Frommen,
Die stets besorgt um Kräfte, Schrank und Spind,
Ihr wiszt gar wohl, uns ist nicht bezukommen,
So lang wir einig, klar und sicher sind.
So müßt ihr denn auf eine Spaltung harren
Und bleibe aus je zwanzig Jahre noch,
Doch mit dem Warten werdet ihr zu Narren
Und eure Pauke hat ein großes Loch.

Daß Einigkeit gerade uns geboten,
Daß grade sie so stark uns macht wie Metz,
Daß habt ihr selbst uns eingepaukt nach Noten
Durch das bekannte feige Schandgesetz,
Und wir, die dieses rothe Meer durchjessen,
Daß mehr als eine hohe Schule werth,
Seid unbesorgt, wir werden nie vergehen
Wag ihr uns selber absichtslos geheht.

Wie Bracke einst auf dieß Gesetz gepiffen,
Daß wider uns ihr rücksichtslos gebraucht,
So haben wir zu guter Zeit begriffen,
Daß ihr uns in ein Siegfriedsbad getaucht;
Und in des heißen Drachenblutes Welle
So unsre Haut sich bis zum Scheitel fatt;
Es blieb nicht eine ungetränkte Stelle
Und war' sie kleiner als ein Lindenblatt.

Wir gönnen euch das kindliche Vergnügen,
Mit einer Hoffnung, die sich dann und wann
Verstohlen regt, euch selber zu betriegen
Und was an euch noch irgend glauben kann.
Es thut so gut, sich selber weiß zu machen,
Daß es bei uns im Hexenkessel braut
Und für Minuten der Gefahr zu lachen,
Vor der dem Herzen hundert Mal gegraut.

Doch nehmt ihr's ernst, sei mehr es oder minder,
So seht es euch an Einsicht und Verstand,
So seid in großer Zeit ihr kleine Kinder
Und dürres Kohr in des Geschickes Hand.
Ja, euer Trost ist mehr als fadenscheinig
Und das Verhängnis steigt heraus und nah,
Denn immer bleibet geschlossen, fest und einig
Daß zielbewusste Proletariat.

Der wahre Jacob.

Inhalt der Anferhaltungs-Beilage.

Politik hinter der Gardine. (Illustration) — Song des Lebens. (Schlacht) — Das internationale Schicksal. — Der arme Sünder. — Ein kritischer Tag. — Gebantenwollen. — Zum fünfzigjährigen Jubiläum der zweiten französischen Republik. (Illustration) — Geistesweg aus dem Jahre 1848. — Briefkasten. — Kräuerei.

Koloniales.

In Klantschan, so viel ist klar,
Wird Alles regelrecht dreckseht;
Es hat bereits im ersten Jahr
Der Gouverneur drei Mal gewechselt.

Es fehlt an Bier und mancherlei
Und das macht Jedermann verdrossen,
Doch der Verordnungen sind drei
Zum Heil der Kolonie erflossen.

Hast einen Gast du, einerlei
Woher er kommt, bist du verbunden
Zu melden bei der Polizei
Ihn binnen vierundzwanzig Stunden.

Verboten ward als anormal
Sowohl Chinesen als Matrosen
Im Dienst der christlichen Moral
Das Baden ohne Badehofen.

Und ferner ward mit gutem Grund
In allen Eden angeflagt,
Es habe künftig jeder Hund
Den Maulkorb ausnahmslos zu tragen.

Wem damit nicht Beweisen ist,
Der Deutsche von Elft bis Wefel
Sei ein geborner Kolonist,
Der bleibt ein unheilbarer Esel.



Vom himmlischen Parlament.

Es ist auf Erden nicht unbelant,
darauch der himmel, ganz nach
dem preussischen Muster, in Kreise
eingetheilt ist und zwar
blos in zwölf, aber die
geben etwas aus. So ein himmlischer
Wahlbezirk umfißt viele Hunderttausende
von Millionen Quadratmeilen, und es ist
ein reines Glück für die Kandidaten,
daß sie sich auf Flugeln fortbewegen
und so allen ihren Wählern vorstellen
können. Selbstverständlich gilt oben
auch das Dreifaltigkeitengesetz. In der
ersten Klasse wählen nur die Erengel,
in der zweiten die gewöhnlichen Engel
und in der dritten die einfachen Heiligen.
Das himmlische Parlament wird zur
Verordnung der überirdischen Politik
gewählt; die Parlamentarier haben
massenhaft Mandate auszuüben. Da
gibt es zum Beispiel Schwebengel, die
keinen Flügel vor dem Herunterfallen
und die großen Männer vor dummen
Streichen bewahren sollen, dann
sogenannte rettende Engel, die einen
die guten Einfälle in der Noth eingeben;
andere haben die Sterne blank zu
putzen und, wenn sie sich
brennen, zu schmeuzen, daß die
Sternschnuppen nur so herumfliegen,
andere müssen die Wilden
strafe schottern. Und eben so sind
die Heiligen in verschiedne
Sectionen eingetheilt; einige haben
Strümpel zu kurieren, wie der
heilige Pantatius, andere für
jede gute Menschen einen Haupttreffer
zu befragen u. s. w.

Na, da wurden wieder einmal
Neuwahlen ausgeschrieben. Die
zwölf Apostel lungten als
Wahlkommisäre in die einzelnen
Kreise. Man nahm ein paar
ausgebrante Krater vom Mond
als Wahlurnen und die
Wettereiferer dienten als
Stimmzettel. Manche solcher
himmlischen Stimmzettel
fielen auch auf die Erde —
natürlich sind sie dann
unmöglich — und da
wundern sich die
Gelehrten über die
merkwürdigen Zeichen,
mit denen sie beschrieben
sind. Das sind eben die
Namen der Standboten.

Bei den Kandidaten, die z. B. die
Heiligen stellten, waren
Anzeichen von Skorption
unverkennbar. Da hatte der
Eine sich durch ein paar
Duzend Kerzen betheuen lassen,
ein Bauer sein Wein
gejund zu machen, während
er einem armen Teufel,
der nur zwei Tagelöhner
opfern konnte, die
franke Kuh verreden ließ.
Dann kamen der Reihe
nach die Schwebengel der
preussischen u. a. Minister;
die Schwebengel saßen
furchtbar ermüdet und
abgeradert aus, denn sie
hatten kein Auge
zudrücken können. Sobald
sie sich einen Moment
von ihren Pflichten
abwandten, hatten
diese auch schon
einen Niesendunneibei gemacht.

Endlich waren die
nötigen Kandidaten
bestimmen und die
Wahl der Wahlengel
konnte beginnen. Da
wollte auch der
herrgott seinen
Stimmzettel abgeben.
Aber da kam er
schön an. Ein
jeder der zwölf
Apostel, in dessen
Amtslokal er
eintrat, erklärte
ihm rundweg,
daß er gar nicht
in den
Wahllisten
eingetragen
ist, er
gehöre
auch
keiner
der
drei
Klassen
an, er
sei
weder
ein
Erengel,
noch
ein
gewöhnlicher
Engel,
noch
ein
einfacher
Heiliger.

Der liebe Gott war
Anfangs
sehr
verdurbt
über
dies
Anfangs.
Schließlich
mußte
er
laut
ausgehen.
Man
des
Sofen
so
verriet
ih,
dann
kann
man
damit
dem
herrgott
selber
ein
Schwächen
schlagen.
Sprach's
und
begann
die
Agitation
für
das
allgemeine
direkte
und
geheime
Wahlrecht.

Bildkraft-Melungen.

Berlin. Um die Gräber der Märtyrerinnen soll jetzt ein Zaun hergestellt werden aus Brettern, welche gewisse Leute vor dem Kopf haben.

Palästina. Die Gemäuer kommen gar nicht aus der Verwunderung heraus über die vielen Kollegen, die aus Europa zum Besich nach Jerusalem gekommen sind.

China. Die regierende Kaiserin-Mutter hat ihren Sohn dadurch von einem schwierigen Darmleiden befreien wollen, daß sie dem Kaiser ein glühendes Eisen in die Gedärme steigen ließ. Der Gesundheitszustand des Kaisers ist nach dieser Doktor-Gesandtschaft nur ein gradezu himmlischer.

Ein großer Besen thut uns noth.

Gar viel des Anraths liegt umher
Schläft im deutschen Lande,
Und wüßte und thürmt sich höher hies,
Den Dänen gleich am Strande,
Besahnd alles dringt der Schmutz
In Ritzen und in Spalten,
Entsetzlich finst's, für Nasen sein
Iß's kaum mehr auszuhalten.
Das kommt, weil es im ganzen Reich
Ist Angelegter wimmelt,
Im Parlament und außerhalb
Der sechs Janteer Sämmel;
Der wilde Eber Stumm geht um,
Besogel von manchem Stämmung,
Der Säbelreiter und der Ploß
Und der verpöhlte Stämmung.

Ein großer Besen thut uns noth,
Der fort den Anstich lege,
Dem wüsten, giftigen Schweiß
Das Han'werk gründlich lege,
Wenn er's das deutsche Vaterland
Besäubert und gereinigt,
Kann herrlich seuen sich das Volk,
Daß es in Kraft geinigt.
Sichst, du, die bald gefind
Und bald im Sturm schreiest
Nab zu den Höhen der Kultur
Die Menschheit aufwärts leit —
Verdrängen Wolfe bist du oft
Beserterin gewesen:
O komme bald als Scheuerfrau
Mit deinem großen Besen!

Wie anarchillische Affenakte enden werden.

(Schreyisches Vermandlungsbild.)

<p>I. Ein Lumpenkerl legt eine Bombe nieder.</p>	<p>II. Der „Lumpenkerl“ zieht seine Kletter aus und sieht alsobald als Polizei- sergent da, der die Bombe aufhebt.</p>	<p>III. Der nunmehrige Polizei- sergent notirt höchst er- staunt den Thatsbestand.</p>
--	--	--



Hobelspähere.
Es fror ein Armer im Dachkammerlein;
Den Ofen erwärmte kein Feuer,
Denn ach, der Arme hatte kein Geld,
Und Holz und Kohlen sind theuer!
Da hat er von einer Kohlenstation
In fernem Lande gelesen,
Die Deutschland errichtet; er senfte nur:
„Das wär' was für mich gewesen!“

Die Anarchisten-Konferenz ist eine ganz überflüssige Zusammenkunft, denn es ist bekannt, daß die internationale Polizei nur diejenigen Attentate entdeckt, die sie selbst angezettelt hat — und auch diese entdeckt sie nicht immer rechtzeitig.

„Erlauben Sie“, Papst Leo spricht,
„Ein Breuherkreuzer bin ich nicht;
Den Heer-Kampolla, ich darf's wohl sagen,
Der hat die Preußen schwer im Wagen.“

Wenn es richtig ist, daß die Arzenee den häuslichen Herd zu schützen hat, dann sollte sie auch von den Hausbesitzern erhalten werden.

Gar Mancher hat es sehr bequem
Zu reisen nach Jerusalem,
Denn es verlegt ihn nirgends mehr
Den Weg ein Sarajenenheer.
Auch ich wüßte' gern mir dieses Ziel,
Doch kostet es Monaten viel;
Wo find' ich einen reichen Mann,
Der mir das Jahrgeld pumpten kann?

Ich habe es gleich gesagt, daß die Bomben in Alexandrien von italienischen Spiegeln herrührten, Beweis: man fand dabei zwei Flaschen Spein. Hätten preussische Spiege ihre Hände dabei im Spiel gehabt, so wären es Schnapsflaschen gewesen.

Ihr getreuer
Säge, Schreiner.

Herbstlied der Kapitalisten.

Gelb auf den Äuunen farbt sich das Laub
Auch herblich schon rauchst's durch die Wälder,
Des Sommers Pracht wird des Nordsturms Raub,
Verlassen und ob' sich die Felder.
Doch wie auch der Glanz der Natur verlass',
Gell schimmert das Gold in gefüllter Kasse.
Der Winter naht; in sumner Trauer
Steht bald die weite, große Welt;
Das letzte Blatt, vom Sturmes schauer
Ergriffen, weh' zur Erde fällt.
Doch so lang' Drivenden und Kunde nicht fallen,
Sing' ich: den Menschen ein Wohlgefallen.

Portgeistlihaft.

Finkelstein: Merkwürdig, was für ausgegahnter Geichäftsleut' die Vorstände der Kriegereulen sind.
Tulpenbaum: Wie heißt Geichäftsleut'?
Finkelstein: Au, haben sie zuerst gegründet die Kriegereulen und angeodt alle Parteien, zu werden Mitglieder und zu befaßen Beiträge.
Au daß sie haben angeammlt große Föhne, schmeißen sie raus alle, die nicht blauen in ihr Horn und behalten ihre Gelder. Haißt'n Geichäfts!

Das Programm

der Antianarchisten-Konferenz enthält auch die Forderung, daß bei anarchillischen Prozessen ein abgekürztes Verfahren beschritten soll.
Wahrscheinlich soll das Verfahren von vornherein um den Kopf des Verdächtigen abgekürzt werden.

Das einzige Mittel.

Ein regierender Fürst hatte einen Preis auf die beste Lösung der Frage ausgesetzt: „Wie kann ich mich am sichersten vor den Anarchisten schützen?“ Die Antworten lauteten einmüthig: „Indem Sie abdanken.“

Variation

über das Thema: „Unsere Zukunft liegt am Wasser.“
Stumm: Unsere Zukunft liegt im Buchstaus.
Junfer: Unsere Zukunft liegt in nationalen Schweinefall.
Kriminalist: Unsere Zukunft liegt im Krigen.
Künstler: Unsere Zukunft hängt am Pop.
Kritiker: Unsere Zukunft liegt auf Scheiterhaufen.
Kolonialschwärmer: Unsere Zukunft liegt in Kautschu.
Nationalliberaler: Unsere Zukunft liegt auf dem Frießhof.
Schmutz: Unsere Zukunft lag auf dem Wasser und hieß Noles.

Der alte Praktikus an seinen Sohn.

Zeltgemäße Variante.

Ueb' immer Treu und Redlichkeit,
Doch sei dabei nicht dumm,
Und siehst du eine Respektsperson,
So mach' den Buckel krumm!
Das ist die ganze Lebenskunst,
Dieses Räthgel recht zu halten:
Nad „oben“ krumm, nach „unten“ steif!
Kind, hör' auf deinen Alten!
Dann wirst du wie auf grünen Au'n
Durchs Leben gehn, o Sohn.
Du wirst empfinden hier und dort
Und halt bald Konnektion.
Das vielschmähte Jammerthal,
Es wird für dich zum Eden.
Du schonst den Geist und bleibst gesund,
Hast Ehr' und freies Moneten. S. K.

Inferate.

Aus einer alexandrienschen Zeitung, beschriftet von einem Detektiv.
Armer, achtzigjähriger Familienvater, der sich kümmerlich von Bombenwerfern nährt, bittet edle Menschenfreunde um Ueberlassung geeigneter Hotelzimmer für Attentate. Unter „Anarchist“ an die Expedition dieses Mattes.

Verkaufszettel.

Auf dem Wege nach Jerusalem verlor ich eine meine Bombe. Da ich für den Schaden beim Anarchistenfeste aufkommen muß, wird der redliche Finder gebeten, dieselbe in meiner Wohnung gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Redaktion.



Die Ultramonisten werden wegen ihrer patriotischen Haltung demnächst mit dem Heiligen-Orden beehrt werden.

„Orientalisch ist Trumpf!“ sagte das Thiergartenvierteil in Berlin, — und so legten sich die Besucher zum Schreden ihres Namens jenseit's Obalsten zu.

Die Giel sind glänliche Geschöpfe; sie dürfen bei Schreien und Brausen es nicht zu begründen.

Wenn das Bild den Gedanken an irgend eine Sache veranlaßt, so erklärt man sie lettere für eine „Kleine Zuhilun“. Damit ist sie dauerhaft geworden und vor jeder Hemmerung gesichert.

Man sagt, daß das Koalitionrecht gar nicht bedroht sei, da jeder Arbeiter einig in freies Komme. Bieleicht wird nächsten des Koalitionrecht dahin reformirt, daß sich jeder Arbeiter einig einvernehmen kann, oder nicht mit anderen.

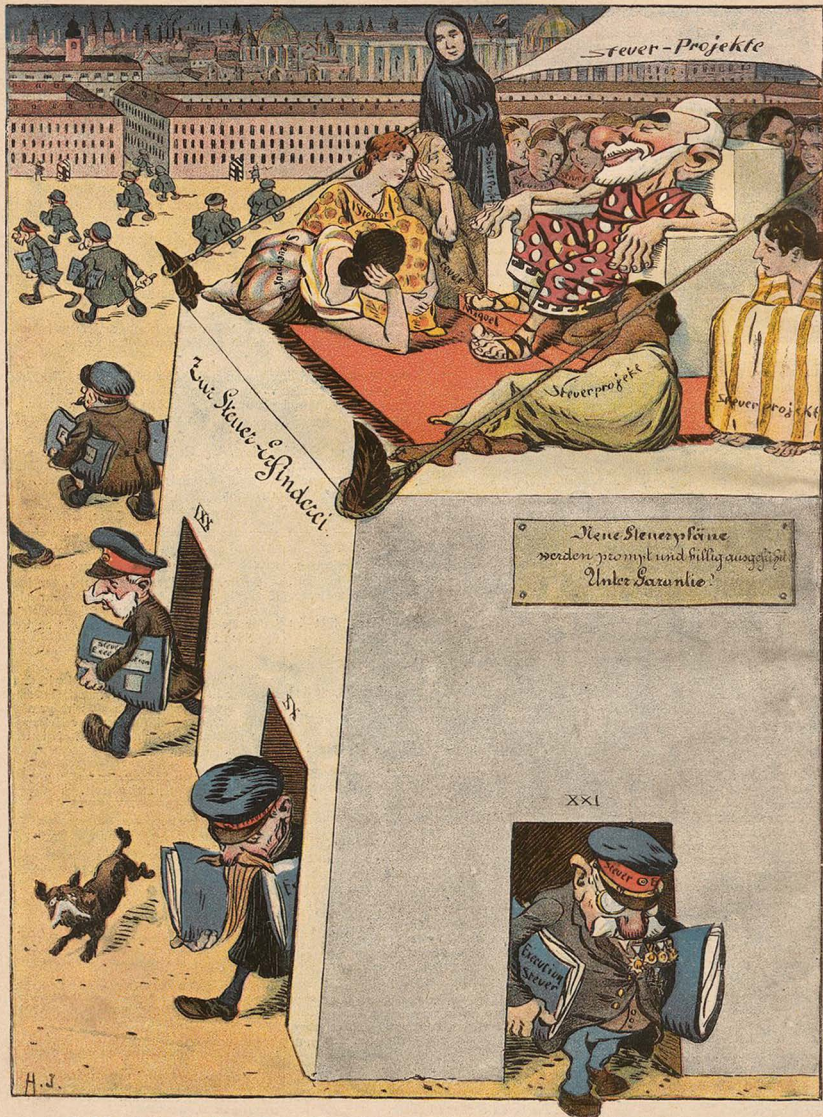
Für die Gemeinde Berlin ist nach dem fünf Singer zu schließen das Wort Autonome wirklich ein Fremdwort.

Wie der furchtlose Wanderer im Walde zu finden ansetzt, um sich selbst Waid einzuklopfen, so stimmt der Phylister im deutschen Wälderwald immer wieder das Lied an von der Wankung der Sozialdemokratie.

Dreiklassig.

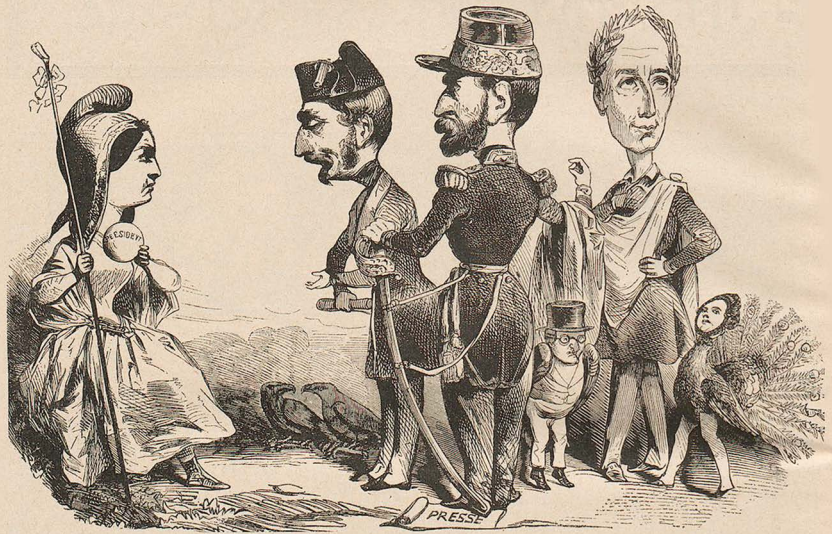
Der Junungsobmeister Melchiorum hat den Kronorden III. Klasse, wüßte in der II. Klasse und ist ein Rindvieh I. Klasse.

→→ Der neue Polykrates. ←←



„Er saß auf seines Daches Zinnen — und schaute mit vergnügten Sinnen — auf das besteuerte Völkchen hin.“

Bum fünfzigjährigen Jubiläum der zweiten französischen Republik.



La France.

Louis Napoleon.

Gambetta.

Thiers.

Gambetta.

Louis Napoleon.

Die drei Grazien oder der Apfel des Paris.

La France überreicht dem Prinzen Louis Napoleon als den „Schönsten von Allen“ feierlich den Apfel, worauf der sehr vergnügte Prinz Präsident u. s. w. von Frankreich wird. (Karikatur aus dem Jahre 1848.)

Heiteres aus dem Jahre 1848.

Die wackeren Minister.

Dem großen Kaiser von Aromate
Ging's ziemlich konträre in seinem Staate;
Jetzt, zu des Landes gewünschtem Heil
Beruft er zusammen sein Konseil.

Chor:

Und die Minister sind in Schwulstät,
Weil Alles so drunter wie drüber geht!

Kaiser

(zu dem Minister der auswärtigen Verlegenheiten):
Nun, sag mir an, was draußen passiert,
Und ob der Feind noch immer armit?

Minister:

Es ward ihm ein strenger Befehl gesandt,
Daß ruhig er bleibe in seinem Land!

Kaiser:

Sehr schlau erdacht!
Wär's nur vollbracht!

Chor:

Und die Minister, sie athmen frei:
Daß wieder der Staat gerettet sei!

Kaiser

(zu dem Kriegsmi-
nister):

Doch wenn er eben demnoch käme,
In seinem Horn uns coram nähme?

Minister:

Sollte durch das östliche Thor er rücken,
Werd' ich durch das westliche schnell mich drücken.

Kaiser:

In der That,
Höchst probat!

Chor:

Und die Minister, sie athmen frei:
Daß wieder der Staat gerettet sei!

Kaiser

(zu dem Justizminister):
Bis ihr zu Ende kommt mit den Prozeffen,
Sind Klager und Beklagter längst vergessen!

Minister:

Erlaßt 'ne Ordre, gnädig aber scharf:
Daß keiner sein Leid mehr klagen darf!

Kaiser:

Hum! hum! hum!
Gar nicht dumm!

Chor:

Und die Minister, sie athmen frei:
Daß wieder der Staat gerettet sei!

Kaiser

(zu dem Minister der öffentlichen Arbeiten):

Wie wollet dem Ploß ihr die Mäuler stopfen,
Damit sie die Jäde euch nicht ausflopfen?

Minister:

Man lasse sie schreien, man lasse sie hungern,
Sie werden im Winter von selber verhungern.

Kaiser:

Das wäre nicht bitter;
Doch droht ein Gewitter!

Chor:

Und die Minister, sie athmen frei:
Daß wieder der Staat gerettet sei!

Kaiser

(zu dem Finanzminister):

Den Beutel find' ich, die Kassen leer,
So oft ich Gelder von euch begehr!

Minister:

Fortan soll eine Steuer' entrichten,
Wer seine Nothdurft will verrichten!

Kaiser:

So, ihr Herrn,
Hör' ich's gern!

Chor:

Und die Minister athmen frei:
Daß sein Konseil so bald mehr sei!

Der Kaiser aber von Aromate
Ist wieder glücklich in seinem Staate:

Wie ruhig schläft, wie ruhig ist er,
Wie selig schlürft er seinen Wein!
Verantwortlich sind die Minister,
Er unverantwortlich allein.

(„Die ewige Lampe“, 1848.)

Wienmäule: Na, sage Se mal, Bohnhammel,
find Sie für die absolute Monarchie?

Bohnhammel: Ne.

W.: Na, denn sind Sie wohl Konstitutioneller?

B.: Ne.

W.: Ober Demokrat uf breite Grundlagen?

B.: Ne.

W.: Na, sind Sie denn Republikaner?

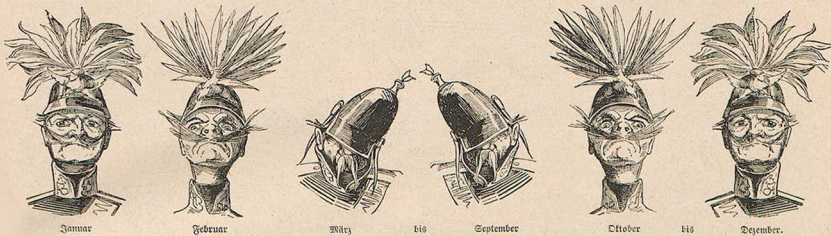
B.: Ne.

W.: Na, was Deibel, was find Sie denn?

B.: Ad bin Satirker! („Lobberedattig“, 1848.)

General von Wrangel im Jahre 1848.

(Kopf dem „Kraheker“, 1848.)



Januar

Februar

März

bis

September

Oktober

bis

Dezember.

Barufgetreue Abbildung einer Berliner Bürgerwehr-Patrouille



CB

welche den Einblend aufheben soll.

(„Kraheker“, 1848)

Rezept zu einem fetten Volksauflauf.

(Gefunden in der Vielesfache eines verpöhten Spitzels.)

Man nehme:

- 20 Erhardetter,
- 4 Quart Rimmel,
- Etwas Rache,
- 2 bis 3 Beschälen,
- 6 Ellen 1/4 Zoll starke Stride,
- 1/2 Berliner Straßenjungen,
- 2 Stangen mit blattlöcher Weinwurz,
- 1 obliquten Büftelefchus.

Man rühre das Ganze fleißig durcheinander, bis sich drei- bis vierhundert Kenglerige sammeln, werfe dann noch Einiges an „Reaktion“ — Verrath — Bürgerblut — hinein, laße Alarem kochen und probatum est — wenn's nämlich nicht regnet. („Klabberbatsch“, 1848.)

Soldatenlieder.

Unter den Soldaten der Stettiner Garaison werden zur Zeit Lieber verbreitet, von denen wir nachstehend eine Probe geben. In einem „Kriegslied“ heißt es:

Heraus, heraus, du feiger Demokrat
Aus deinem Mattenloch,
Heiß' aus der Sonne deine Selbstthat,
Die Hölle sieht sie doch.

O Wrangel, o Wrangel, du Siegesfeld,
Wann fähst du, wann fähst du und tolede in Feld?

Immer braut, immer braut
Im wilden, wilden Wahnsinnsrausch!

(„Der Kops, Bürger- u. Bauerntreub“, 1849.)

Die getrunne Abbildung des deutschen Reichspapfels und wer den meisten Appetit nach solchem trägt.



Der jezt am meisten dich danach den Mund antreiben,
Mich doch am Eute nicht in diesen Apfel fesseln
Und wer jezt ruhig läßt die Andern danach sehn,
Dem wird man ihn zuezt doch in die Tasche stecken.

(„Kraheker“, 1849.)

Der „Kraheker“ ist unterdrückt.



Hier ruhen meine Gebeine —
Iß wolle! es wären deine!



Seht, es ist aus Todesanden
Der „Kraheker“ anferstanden!
Und die Faust, errotet und hart,
Hinterhekt auch vom Zorn!
Wenn das Hauptrecht ist jezt Mode.

(„Kraheker“, 1849.)



Demokrit Herkules und die Hydra der Reaktion.

(„Kraheker“, 1848.)



Politische Karikatur aus dem Jahre 1848.

(„Vergeltung“, 1849.)

Briefkasten.

(Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückschickt.)
M. B. in M. Der letzte Theil Ihrer Einfindung soll gelegentlich verwendet werden.

M. H. in M. Wie halten es mit Ihnen, wir wollten „um unser gutes Recht nicht betteln und nicht bitten“. Kammen Sie nun nach Rom, aber Bitte, nicht dichten.
O. S. in A. Wenn Sie alle bei und eingehenden Besuche und Wege über die angebotene Buchhandlung lesen müßten, so würden Sie es verstehen, daß wir unsern treuen Kapazitäten doppelt schämen getrost haben.

P. O. in H. Diesmal mußte Ihre Stellung das Schicksal vieler anderer theilen. Deshalb brauchen Sie aber nicht zu verzagen.

M. M. in M. Wenn die „Jugend“ die Sozialdemokratie rationalist angeht, so macht sie einmal aus ihrem Herzen keine Mühegrube. Im Höllestein kommt ihr so leicht keiner gleich.

M. U. in D. Die Form ist noch gar zu fehlerhaft. 888. „Ich habe ein Schauspiel geschrieben und möchte daselbe nur einem vornehmen Theater zur Aufführung anvertrauen.“ Wenden Sie sich an Herr v. Bülow, Hofprediger in Berlin. Der Mann ist ein guter Protektant und kann Ihnen viel gebraucht.

P. in Hülsewogen. Wollte ich interessirt es unsere Leser, wenn wir Ihnen mittheilen, daß in einer vorigen Nummer Anzeigen mit 12 und 15 Pf. pro Stunde bezahlt wird.

M. N. „In Chreusen nennt man einen verdammten Menschen einen dreijährigen Kerl. Da Bismarck jetzt mit drei Jahren an dem Kopf abgeholt wird, so frage ich an, ob die staatsf. Bismarck eine solche kleine Begrüßung, oder ob die lettere in Folge der typischen drei Bismarckneure aufstehen ist.“ — Das wissen wir nicht. Das erste Bild Bismarck's mit den drei Jahren ersieht ohne Mühe oder Anstrengung leicht im „Mißverhältnis“.

J. K. in S. Sie versprechen über einen ganz hübschen Humor. J. W. in dem Gebicht „Die Hauptstadt“ heißt es:

Die Reaktionspartei'n versprechen
 Zu fieren alle eudigen Schale,
 Wenn eingeführt die Präfigelste
 Für anerschaffte Verbrechen.
 Das die Heller zur Bekleidung
 Und Sammengehe Schadelkellen, —
 Das um das Vaterland zu retten,
 Heißt eines nos: Die Silberwährung.

M. K. in Ch. Von der scharfen Kritik, die Sie wünschen, müssen wir grundsätzlich absehen. Aber einige Ihrer Werke werden wir zur Würdigung doch abdrucken:

„Verdammte Lüge, verdammte Scham, von der Erkenntniß, vom Teufel geboren,
 O menschliches Trachten, du Lügtenram, an die ich Alles verlernen!“

Werken ist kein Paradies, die Wahrheit, die Liebe, die freie, Traue lüch, verdammte Menschheit, und geühe die Menschheit auf Neu!“

Hoffentlich werden Sie nach der Wiederkehr nicht mehr dichten; es wäre sonst nicht zum Aushalten.

Kabli, Montreux. Wir bitten um Eingabe Ihrer Adresse. Nicht verwendet: P. S. 10, W. H. in D. P. in S. M. W. in S. J. M. in W. K. Sch. 71, Gr. G. in H.

Soeben ist erschienen:

Ein

Blick in den Zukunftsstaat.

Produktion und Konsum im Sozialstaat.

Von Atlanticus.

Mit einer Vorrede von Karl Kautsky.

XXIV und 104 Seiten. Preis brosch. M. 1.50.

Geschichte

der

Fransösischen Revolution von 1848

und der

Zweiten Republik.

Vollständig dargestellt von Louis Héritier.

XVI und 784 Seiten gr. 8^o.

Preis brosch. M. 5.—, gebd. in Prechtbild. M. 6.50.

Das Werk ist auch in 25 Lieferungen à 20 Pf. zu beziehen.

„Der Zar-Befreier“

Ein Wort für Volkswohlfahrt gegen stehendes Herr

Von

Karl Bleibtreu.

XX und 157 Seiten. Preis brosch. M. 2.—

Im Verlage der Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg ist soeben erschienen:

Der Neue Welt-Kalender für 1899.

Dreißigundzwanzigster Jahrgang. Preis 40 Pfennig.

Im Verlage des „Vorwärts“ ist erschienen:

Arbeiter-Notizkalender für 1899.

Seibd. 60 Pfg. — Porto 10 Pfg.

Der Kalender dürfte auch für 1899 seine Freunde befehlen. Gegenüber den Zwangsinnungs-Vestrebungen ist die Verlegung des neuen Handwerkerkalenders von Robert Schmidt, als Mitglied der Reichstags-Kommission für diesen Gegenstand, angebracht und das Hauptinteresse dürfte die tabellarischen Uebersichten über die Reichstagswahlen von 1898 beanspruchen. Die Vorkämpfer über Lohnzahlung und Lohnbeschlagnahme, die Arbeiter der Fabrikinspektoren und Gewerkschafts-Organisationen etc. etc. halten den Kalender zu einem empfehlenswerthen

Gewerkschaftlichen Nachschlagebuch.

Zu beziehen durch

J. H. W. Dieck Nachf. in Stuttgart.